

Elbe, den Stadtpark Riesa mit bemerkenswertem Altbaumbestand und den für sein Märzenbechervorkommen berühmten Park Jahnishausen verantwortlich. Hier kam er auch mit den tierischen Mitbewohnern wie Saatkrähen, Biber, Fledermäusen und Eremiten in Berührung und lernte dabei auch die Bewältigung mit den damit verbundenen Konflikten kennen. Für die Naturschutzbehörde wuchs er zum gefragten Fachmann und Vermittler. Letztlich konnte er für den ehrenamtlichen Naturschutzdienst gewonnen werden. Seit 2009 ist er Kreisnaturschutzbeauftragter für das Gebiet des ehemaligen Altlandkreises Riesa im heutigen Landkreis Meißen.

Seit 1995 bis heute fungiert Klaus Dünnebieer als Vorsitzender beziehungsweise Geschäftsführer des Vereins „pro natura Elbe-Röder“ e. V. Der Verein betreibt die Naturschutzstation im Elbweindorf Diesbar-Seußlitz, die neben einer Dauerausstellung zu Landschaft, Lebensräumen und Schutzgebieten im Landkreis auch einen kleinen Natur- und Lehrgarten unterhält sowie Schulungen und Exkursionen anbietet. In Persona und stellenweise „hauptberuflich“ realisiert er neben der Vereinsverwaltung verschiedenste Projekte der Biotop- und Landschaftspflege, der Datenerhebung, der Schutzgebietenkennzeichnung oder konkrete Artenschutzprojekte wie den Aufbau und die Betreuung von Amphibienschutzzäunen. Mit Balkenmäher und Muskelkraft pflegt er botanisch herausragende Grünländer und Biotope in den NSG „Winzerwiese und Gosebruch“, „Seußlitzer und Gauernitzer Gründe“ oder auf dem Bodendenkmal „Leckwitzer Schanze“. Mehrere hundert Schwarzpappeln wurden im Rahmen des sächsischen Artenschutzprojektes in den Elb- und Jahnauen von ihm gepflanzt und gepflegt. Hervorzuheben ist sein Einsatz für den Erwerb und die Renaturierung einer der letzten Elbinseln der Region in Hirschstein.

Klaus Dünnebieer ist ständiger Teilnehmer der Landschaftspflegeinsätze der unteren Natur-

schutzbehörde und unterstützt diese mit Vereinstechnik und Knowhow. Mit Fleiß und Einsatz sucht er stets den Erfolg der Sache, ohne dabei seine Person oder Taten in den Vordergrund zu stellen. Für ihn zählt immer das Ergebnis und ein möglichst gradliniger Weg dahin. Ende 2021 feierte Klaus Dünnebieer seinen 70. Geburtstag. Die UNB Meißen nimmt dies zum Anlass, ihn und sein Wirken zu würdigen und ihm herzlich für seine Einsatzfreude und Kollegialität zu danken.

Thomas Kramp und Steffen Wesser
Untere Naturschutzbehörde Meißen

Matthias Schrack – 70 Jahre

Am 8. Dezember 2021 feierte Matthias Schrack, einer unserer aktivsten ehrenamtlichen Naturschützer in der Dresdner Region, seinen 70. Geburtstag.

Sein erster Naturschutzhelferausweis, damals noch ausgestellt vom Rat des Kreises des heute nicht mehr existierenden Kreises Dresden-Land, datiert bereits auf den 1. März 1967. Seit dieser Zeit hat sich Matthias Schrack ohne Unterbrechung ehrenamtlich im Naturschutz engagiert. Selbst noch ein junger Naturschutzhelfer, erkannte er schon frühzeitig die Bedeutung von Wissensvermittlung und Nachwuchsförderung. Seine naturkundliche Vortragstätigkeit begann bereits in den 1960er Jahren, damals noch im Kulturbund der DDR und unter dem Dach der URANIA. Heute ist Matthias Schrack ein gefragter Referent auf Naturschutzfachveranstaltungen jeder Art.

1975 hat Matthias Schrack die Jugendarbeitsgemeinschaft Ornithologie Großdittmannsdorf gegründet, aus der sich ab 1980 die Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf entwickelte, heute eine NABU-Fachgruppe, unter langjähriger Leitung durch Matthias Schrack.

Wir verdanken Matthias Schrack die Anregungen

zu vielen ausgewiesenen Schutzgebieten aller Schutzkategorien in unserer Region, die hier gar nicht alle aufgezählt werden können. Stellvertretend für viele seien hier die FND „Metzenberg“ und „Salweiden-Feuchtgebiet nördlich Weixdorf“ oder das herausragende NSG „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“ benannt. Dabei blieb es in der Regel auch nicht allein bei Schutzgebietsvorschlägen, sondern Matthias Schrack hat auch durch eigene Kartierungen oder durch langjährige Datenerhebungen mit seiner Fachgruppe die fachlichen Würdigungen unterstützt und so die Schutzgebietsausweisung vorangebracht.

Seit 2014 ist Matthias Schrack Mitglied im Naturschutzbeirat des Landkreises Meißen und Kreisnaturschutzbeauftragter der Landeshauptstadt Dresden. In letzterer Funktion ist es ihm durch seine mitreibende aber auch fordernde Art gelungen, insbesondere die Jugend für eine ehrenamtliche Naturschutzaktivität wieder zu begeistern. Damit hat er ernste Nachwuchsprobleme beseitigt und den Dresdner Naturschutzdienst entscheidend verjüngt.

Matthias Schrack erhielt für sein Naturschutzengagement zahlreiche Auszeichnungen, so die

Ehrenurkunde des Sächsischen Staatsministers für Umwelt und Landwirtschaft für ehrenamtliche Naturschutzdienstmitarbeiter, die Ehrenadel vom NABU in Silber und in Gold und eine besondere Freude war es für ihn, als ihm 2012 die Lina-Hähnle-Medaille gemeinsam mit der NABU-Fachgruppe und Kinder- & Jugend-Natur AG Großdittmannsdorf überreicht wurde. Für seine über 50-jährige Tätigkeit wurde Matthias Schrack 2020 auf Vorschlag des Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier der Bundesverdienstorden verliehen.

Wir wünschen Matthias Schrack Gesundheit, Schaffenskraft und Durchhaltevermögen für seine weitere oftmals konfliktbehaftete ehrenamtliche Arbeit und wir hoffen, dass der sächsische Naturschutz noch lange Zeit auf sein Engagement und seinen guten fachlichen Rat bauen kann.

Sebastian Schmidt
Untere Naturschutzbehörde Dresden

Steffen Wesser
Untere Naturschutzbehörde Meißen